

DUDEN

Das große
Vornamenlexikon

Herkunft, Bedeutung und Gebrauch
von über 8000 Vornamen



INHALTSVERZEICHNIS

VORBEMERKUNGEN 11

Wer die Wahl hat 11

Gut klingen soll der Name! 12

Welches sind zurzeit in Deutschland die beliebtesten Vornamen? 12

Was sind die aktuellen Trends in der Vornamengebung? 13

Modenamen und Namenmoden 16

Stehen wir vor einer Globalisierung der Namengebung? 19

Zur Herkunft unserer Vornamen 21

Vornamen germanischer (altdeutscher) Herkunft 21

 Die älteste Schicht: zweigliedrige dichterische Namen 21

 Spätere Entwicklungen: Variation der Namenglieder 23

 Sinnabschwächung der alten Namenwörter 24

 Kurzformen, Koseformen und Namen aus der Kinderstube
 (Lallnamen) 24

 Zwei Namen germanischer Herkunft: Emma und Till 26

Vornamen hebräisch-aramäischer Herkunft 27

 Geschichte und Bedeutung 27

 Alte und neue Schreibweise 28

 Zwei Namen hebräisch-aramäischer Herkunft: Mia und Ben 29

Vornamen griechisch-lateinischer Herkunft 31

 Antike Namen und Heiligennamen 31

 Griechische Namen 32

 Lateinische Namen 32

 Zwei Namen griechisch-lateinischer Herkunft: Sophia und Felix ... 33

Neuzeitliche Entwicklungen in der Vornamengebung 34

 Reformation, Gegenreformation und Pietismus 34

 Fremdsprachige Einflüsse 34

Zur Rechtschreibung der Vornamen 35

Allgemeine Richtlinien 35

Häufige Schreibvarianten 36

Hinweise zur richtigen Schreibung fremdsprachiger Vornamen ... 38

Zur Schreibung von Vornamenkombinationen 39

Zu den rechtlichen Bestimmungen der Namengebung	40
Wie frei sind Eltern bei der Vornamenwahl?	40
Maßgeblich ist das Kindeswohl	40
Wie viele Vornamen darf ein Kind erhalten?	43
Was ist bei der standesamtlichen Anmeldung des Vornamens zu beachten?	44
Empfehlungen zur Namenwahl	44
BENUTZERHINWEISE	46
Angaben zu Aussprache und Betonung	46
Abkürzungsverzeichnis	47
VORNAMENLEXIKON A-Z	49
Namenverzeichnisse	455
Biblische Vornamen	455
Namen aus der griechischen und römischen Mythologie	457
Namen aus der germanischen Mythologie	457
Unisexnamen	458
Verzeichnis weiblicher Vornamen	459
Verzeichnis männlicher Vornamen	484
Gesamtverzeichnis nach Endungen	507
Literaturverzeichnis	552
Quellen der Vornamenstatistiken	559

**Tabellen zu den Spitzenreitern der Namengebung
in verschiedenen Ländern**

Die Spitzenreiter des Jahres 2019 in Australien	50
Die Spitzenreiter des Jahres 2019 in Belgien	53
Die Spitzenreiter des Jahres 2019 in Brasilien	73
Die Spitzenreiter des Jahres 2019 in Dänemark	81
Die Spitzenreiter des Jahres 2019 in England und Wales	99
Die Spitzenreiter des Jahres 2019 in Finnland	128
Die Spitzenreiter des Jahres 2020 in Frankreich	137
Die Spitzenreiter des Jahres 2019 in Italien	141
Die Spitzenreiter des Jahres 2020 in Kanada	145
Die Spitzenreiter des Jahres 2019 in den Niederlanden	157
Die Spitzenreiter des Jahres 2020 in Norwegen	168
Die Spitzenreiter des Jahres 2019 in Österreich	186
Die Spitzenreiter des Jahres 2019 in Portugal	205
Die Spitzenreiter des Jahres 2020 in Schweden	218
Die Spitzenreiter des Jahres 2019 in der deutschen Schweiz	226
Die Spitzenreiter des Jahres 2019 in der französischen Schweiz	234
Die Spitzenreiter des Jahres 2019 in der italienischen Schweiz	265
Die Spitzenreiter des Jahres 2019 in Spanien	272
Die Spitzenreiter des Jahres 2019 in den USA	279

**Tabellen zu den am häufigsten vergebenen Vornamen
in Deutschland von 1900 bis 2020**

Die häufigsten Vornamen in Berlin vor 1900	301
Die häufigsten Vornamen in Berlin 1919–1932	313
Die häufigsten Vornamen in Berlin 1933–1945	321
Die häufigsten Vornamen in der Bundesrepublik 1957/58	349
Die häufigsten Vornamen in der DDR 1960	365
Die häufigsten Vornamen in der Bundesrepublik 1967	369
Die häufigsten Vornamen in der DDR 1970	375
Die häufigsten Vornamen in der Bundesrepublik 1980	392
Die häufigsten Vornamen in der DDR 1980	403
Die häufigsten Vornamen in der Bundesrepublik 1990	406
Die häufigsten Vornamen in der DDR 1990	413
Die häufigsten Vornamen in Deutschland 2000	416
Die häufigsten Vornamen in Deutschland 2010	446
Die häufigsten Vornamen in Deutschland 2020	94

Kastenartikel zu einzelnen Vornamen

Alexander	61	Noah	330
Bastian	91	Oliver	335
Charlotte	114	Paul	344
David	130	Quentin	352
Elisabeth	151	Ronja	367
Florian	173	Sara	377
Gabriel	182	Siegfried	387
Helena	212	Theresa	407
Ida	223	Thomas	408
Johannes	247	Ulrike	421
Julia	253	Vanessa	425
Karl	258	Wilhelm	439
Katharina	259	Xaver	445
Lukas	288	Yvonne	450
Margarete	298	Zoë	453
Martin	303		

Kastenartikel zur Vornamengebung

Welche Namen empfinden wir als schön?	54
Erdichtete Vornamen	64
Warum gibt es in Deutschland nicht mehr Britneys, Lionels und Salmas?	93
Kurz- und Kosenamen als Vornamen?	120
Die kriegerischen Namen unserer Vorfahren	147
Lieber einen ausgefallenen oder einen beliebten Vornamen?	171
Wie entstehen Modenamen?	199
Passt der Vorname zum Familiennamen?	296
Name und Persönlichkeit	357
Gar nicht so einfach: Vornamen für Zwillinge	385
Nostalgische Namen	397
Ein oder mehrere Vornamen?	412

**Kastenartikel zu bekannten Namensträgerinnen
und Namensträgern**

Bekannte Forscherinnen	66	Bekannte Sängerinnen	214
Bekannte Forscher	71	Bekannte Sänger	217
Bekannte Künstlerinnen	112	Bekannte Sportlerinnen	315
Bekannte Künstler	123	Bekannte Sportler	318
Bekannte Philosophinnen ..	154	Bekannte Schriftstellerinnen	380
Bekannte Philosophen	159	Bekannte Schriftsteller	382

VORBEMERKUNGEN

Wer die Wahl hat ...

Früher hatten Eltern es leichter. Oft stand schon lange vor der Geburt des Kindes fest, was für einen Namen es tragen sollte. Töchter erhielten den Vornamen der Patin, der Mutter oder der Großmutter, Söhne hießen nach dem Paten, dem Vater oder dem Großvater. Eine solche Namenwahl dürfte heutzutage nur äußerst selten vorkommen. Junge Eltern stehen nun vor der Aufgabe, für den neuen Erdenbürger einen ganz besonderen Namen zu finden, einen Namen, der die Individualität und Einzigartigkeit des Kindes ausdrückt. Heutige Eltern sind sich der großen Verantwortung, die die Namenwahl für ihr Kind bedeutet, voll bewusst. Sie wissen, dass sie mit dem Namen das zukünftige Leben ihres Kindes positiv beeinflussen, aber auch schädigen können. Der schließlich gewählte Name kann bei Freunden und Verwandten, später in der Schule und im beruflichen und gesellschaftlichen Leben Erstaunen und Bewunderung, aber, im schlimmsten Fall, auch negative Reaktionen hervorrufen. Der Name kann dem heranwachsenden Kind Richtschnur und Ansporn, aber auch Last und Beschwernis sein. Und die Eltern wissen, dass spätestens mit der Bekanntgabe des gewählten Namens das positive oder negative Urteil von Freunden und Verwandten auf sie, die Namengeber, zurückfällt. So bewahrheitet sich voll und ganz der geistreiche Ausspruch des Dichters Jean Paul: »Selbst die Kleinigkeit des Namengebens ist kaum eine«.

Aber nicht nur die Reaktion von Freunden und Verwandten will beachtet sein. Nicht wenige Psychologen sind der Ansicht, der Name habe Einfluss auf das Wesen und den Charakter des Kindes. Soziologen wollen herausgefunden haben, der Name bestimme mit über Schulerfolg und Chancen im Berufsleben. Durch zahlreiche Tests als erwiesen gilt jedenfalls, dass wir uns, sobald wir den Namen einer Person hören, schon eine gewisse Vorstellung von ihr machen. Wird ein Name vergeben, der in der Eltern-generation besonders modisch war, kann er, wenn das Kind Teenager ist, sehr altmodisch wirken. Manche Jungennamen wirken »männlicher«, manche Mädchennamen »weiblicher« als andere. Hört man Namen wie *Therese* und *Theresia*, wird man eine süddeutsche Herkunft der Namens-trägerin erwarten, bei *Carsten* und *Karsten* eine norddeutsche des Namens-trägers. Natürlich sind diese Urteile auch subjektiv und vor allem dem zeitlichen Wandel unterworfen. Kein Zweifel besteht jedenfalls daran, dass die Wahl des Vornamens ein verantwortungsvolles Tun ist und wohl-überlegt sein will.

Gut klingen soll der Name!

Religiöse Motive und Familientradition spielen heutzutage nur noch bei der Vergabe des Zweitvornamens eine gewisse Rolle. Auch die Bewunderung für einen Filmstar, eine Popsängerin oder eine Sportgröße beeinflusst nur selten die Namenwahl in entscheidender Weise, wie die Ergebnisse von Umfragen gezeigt haben. Auf der Suche nach einem passenden Namen für ihr Kind beteiligen sich Eltern an Internetforen oder ziehen ein Vornamenbuch zurate. Damit zeigen sie zwar Interesse für die ursprüngliche Bedeutung des Namens, doch ist diese nicht das wichtigste Kriterium für ihre Entscheidung. Im Vordergrund steht heute vor allem das Bestreben, dem Kind einen möglichst individuellen Namen zu geben, der zugleich schön und wohlklingend sein soll.

Was empfindet man aber heute als »schöne« Namen? Offensichtlich solche, die »weiche« Konsonanten enthalten, vor allem *L*, *M* und *N*. Beispiele hierfür sind *Emilia*, *Emma*, *Ella*, *Lina*, *Marie*, *Mia*, *Mila*; *Elias*, *Felix*, *Leon*, *Luis*, *Lukas*, *Matteo* und *Noah*. Voll klingende unbetonte Vokale tragen ebenfalls zum Wohlklang – zur Euphonie – bei. Dies ist der Fall bei den heute beliebten männlichen Vornamen, die auf *-a(h)* (*Luca/Luka*, *Noah*) oder *-as* (*Elias*, *Jonas*, *Lukas*) enden. Im Übrigen gilt generell, dass die modischen Vornamen viele Selbstlaute aufweisen, vorzugsweise die Vokale *A* und *I*. Es sind dies u. a. *Anna*, *Clara*, *Emilia*, *Fri(e)da*, *Hanna(h)*, *Lina*, *Marie*, *Mia*, *Mila*, *Sophia/Sofia*; *Elias*, *Emil*, *Felix*, *Finn/Fynn*, *Henry*, *Liam*, *Louis/Luis*, *Maximilian*.

Welches sind zurzeit in Deutschland die beliebtesten Vornamen?

Mia, *Emilia*, *Hanna(h)*, *Emma*, *Sophia/Sofia*, *Lina*, *Ella*, *Mila*, *Clara*, *Lea* lautet die Reihenfolge der beliebtesten Mädchennamen des Jahres 2020. Gegenüber 2015 sind erwartungsgemäß einige Änderungen eingetreten, doch bleibt die Spitzengruppe der Mädchennamen insgesamt recht stabil. *Mia* hat inzwischen noch einmal die Spitze der Häufigkeitsrangfolge erobert, *Emilia* ist von der sechsten Position auf die zweite aufgestiegen, *Emma* von der zweiten auf die vierte Stelle zurückgefallen. *Hanna(h)* ist unverändert der dritthäufigste Mädchenname, *Sophia/Sofia*, *Lina* und *Mila* gehören weiterhin zu den Top Ten. *Anna*, *Lena* und *Marie* haben die Spitzengruppe verlassen, an ihrer Stelle sind nun *Ella*, *Clara* und *Lea* hinzugekommen. Knapp unterhalb dieser Gruppe fällt die Beliebtheit mehrerer »nostalgischer« Namen auf: *Luisa/Louisa* (Rang 13), *Ida* (Rang 14), *Fri(e)da* (Rang 16), *Mat(h)ilda* (Rang 20), *Charlotte* (Rang 21), *Johanna* (Rang 24), *Sophie/Sofie* (Rang 25).

Die männlichen Spitzenreiter des Jahres 2020 sind *Noah*, *Ben*, *Matteo*, *Finn/Fynn*, *Leon*, *Elias*, *Paul*, *Henry/Henri*, *Luis/Louis*, *Felix*. *Ben*, der neun Mal in Folge die erste Stelle in der Häufigkeitsrangfolge der Jungennamen ein-

genommen hatte, ist nun von *Noah* auf den zweiten Platz verdrängt worden. *Finn/Fynn* ist von der fünften auf die vierte Position aufgestiegen, *Paul* behält den siebten Rang, doch zeigt die Beliebtheit von *Elias*, *Leon* und *Louis/Luis* eine leicht rückläufige Tendenz. Genau wie bei den Mädchen-namen haben auch hier nur drei Namen den Sprung in die Spitzengruppe geschafft: *Felix* und *Henry/Henri*, die 2015 auf Rang 11 bzw. 13 standen, sowie *Matteo*, der zwischen 2018 und 2020 einen steilen Anstieg von Rang 16 auf Rang 3 erlebt hat. *Luca/Luka*, *Jonas* und *Lukas/Lucas* sind inzwischen zwar aus der Gruppe der Top Ten ausgeschieden, rangieren aber mit Rang 11, 13 und 15 knapp darunter. Eine Vorliebe für »nostalgische« Namen wie *Emil* (Rang 12), *Anton* (Rang 16), *Maximilian* (Rang 18), *Jakob* (Rang 19), *Oskar* (Rang 21), *Max* (Rang 22), *Carl/Karl* (Rang 24) lässt sich auch bei den Jungennamen beobachten.

Der Blick auf diese »Hitlisten« soll jedoch nicht den Eindruck erwecken, als sei die gegenwärtige Namengebung auf einige Favoriten beschränkt. Das Gegenteil ist der Fall: Noch nie, vielleicht abgesehen von der altgermanischen Zeit, war die Namengebung so vielfältig und individuell wie heute. Die beliebtesten Namen tragen derzeit höchstens noch zwei bis drei Prozent eines Altersjahrgangs. Ganz anders dagegen im Spätmittelalter, als die Heiligennamen die Namengebung europaweit und vor allem in den Städten eroberten. Im Regensburg des 14. Jh.s trugen 18,8% der Frauen den Namen *Elisabeth*, im 15. Jh. waren 22,6% der Männer auf den Namen *Johannes* getauft.

Was sind die aktuellen Trends in der Vornamengebung?

Film, Funk, Fernsehen und Internet liefern zahlreiche Anregungen für eine originelle Namenwahl. Reisen eröffnen Einblicke in fremde Namenwelten. Aussiedler aus Rumänien, Polen und der ehemaligen Sowjetunion, Zuwanderer aus Südeuropa und der Türkei, Asylsuchende aus fernen Ländern haben viele neue Namen zu uns gebracht. So kann das allgemeine Streben nach Individualität und Wohlklang leicht befriedigt werden. Trotzdem werden Vornamen auch heute nicht völlig willkürlich vergeben. Vielmehr lassen sich Modeströmungen verfolgen, die keineswegs so schnelllebig sind, wie man vielleicht annehmen möchte. Von 1981 bis 2018 – beinahe vier Jahrzehnte lang – rangierte *Anna* unter den zehn beliebtesten Mädchennamen, und *Sophia/Sofia* zählt seit Ende der 1990er-Jahre zu den Spitzenreitern. *Lukas* hat erst 2019 – nach mehr als zwei Jahrzehnten – die Gruppe der Top Ten verlassen. *Paul* belegt seit Anfang der 1990er-Jahre einen Platz in der Spitzengruppe, *Leon* seit der Jahrtausendwende.

Betrachtet man die Hitlisten der letzten fünfzig bis sechzig Jahre, so stellt man fest, dass nicht nur die Vornamen sich geändert haben, sondern auch deren Struktur. Unter den um 1960 beliebtesten Mädchennamen

rev, deutscher Tennisspieler (20./21. Jh.). Italien. Form: *Alessandro*. Span. Form: *Alejandro* [alɛ'xandro]. Französ. Form: *Alexandre* [alɛk'sɑ:dr]. Engl. Aussprache: [æliɡ-'zɑ:ndə]. Poln. Form: *Aleksander*. Russ. Form: *Aleksandr* [alɪk'sandr]. Lett. Form: *Aleksanders*. Alban. Form: *Skender*. Neugriech. Form: *Aléxandros*.

Alexandra: weibl. Vorn., weibliche Form von ►Alexander, auch englisch [æliɡ-'zɑ:ndrə]. Italien. Form: *Alessandra*. Poln. Form: *Aleksandra*.

Alexandre [alɛk'sɑ:dr]: männl. Vorn., französische Form von ►Alexander. ♦ Bekannte Namensträger: Alexandre Dumas, Vater und Sohn, französische Schriftsteller (19. Jh.).

Alexandriņe, (auch:) Alexandriņa: weibl. Vorn., weibl. Form von ►Alexander mit der seit dem 17./18. Jh. beliebten Endung »-ine/-ina«.

Aléxandros: männl. Vorn., neugriechische Form von ►Alexander.

Alexej, (auch:) Alexej: männl. Vorn., russische Form von ►¹Alexis. Eine bekannte literarische Gestalt ist der Alexej (Aljoscha) Karamasow in F. M. Dostojewskis Roman »Die Brüder Karamasow« (1879/80). ♦ Bekannter Namensträger: Alexej von Jawlensky, russischer Maler (19./20. Jh.).

Alexia: weibl. Vorn., Kurzform von ►Alexandra oder weibliche Form von ►¹Alexis.

Alexine [alɛk'sin]: weibl. Vorn. französischer Herkunft, weibliche Form von ►¹Alexis.

¹**Alexis**, (auch:) Aléxius: männl. Vorn. griechischen Ursprungs, verselbstständigte Kurzform von Namen, die mit »Alex-« (zu griech. *aléxō* »abwehren, schützen«) gebildet sind. Eine literarische Gestalt ist Alexis Sorbas in dem gleichnamigen Roman von Nikos Kazantzakis (1946). Namenspatron ist der heilige Alexius von Edessa (5. Jh.?). **NAMENSTAG**: 17. Juli. Russ. Formen: *Alexej*, *Alexej*. Finn. Form: *Aleksi*. Italien. Form: *Alessio*. Engl. Aussprache: [ɔ'leksɪs]. Französ. Aussprache: [alɛk'si].

²**Alexis**: weibl. Vorn., identisch mit ►¹Alexis. In Deutschland ist dieser Vorname seit den 1980er-Jahren anzutreffen. Engl. Aussprache: [ɔ'leksɪs].

Aléxius: ►¹Alexis.

¹**Aleyna**: weibl. Vorn., bei dem es sich um eine deutsche Variante des englischen Vornamens ►Alaine oder einer ihrer Nebenformen (z.B. *Alayna*, *Alayne*, *Alleyme*) handelt.

²**Aleyna** [a'leina]: weibl. Vorn. türkischer Herkunft, der auf arab. '*aleina* »über uns« zurückgeht und dem Koran entnommen wurde.

¹**Alf**: männl. Vorn., Kurzform von Namen, die mit »Alf-« beginnen (besonders von ►Alfred), früher auch Kurzform von ►Adolf.

²**Alf** [ælf]: männl. Vorn. englischer Herkunft, Kurzform von ►Alfred.

Alfa: weibl. Vorn., weibliche Form von ►¹Alf, auch schwedisch.

Alfie ['æfɪ]: männl. Vorn. englischer Herkunft, Koseform von ►²Alf.

Alfio: männl. Vorn. italienischer Herkunft (zu griech. *alphós*, *-ḗ -ōn* »weiß«). Namenspatron ist der heilige Märtyrer Alfio (3. Jh.), der in Sizilien sehr verehrt wird. Nach ihm wurde der Alfio in der Oper »Cavalleria Rusticana« (1890) von P. Mascagni benannt.

Alfons, (veraltet auch:) Alphons: männl. Vorn., dem die spanische Form eines westgotischen Namens zugrunde liegt (der erste Bestandteil entspricht german. **hadu* »Kampf«; der zweite Bestandteil entspricht german. **funsā-* »eilig, rasch, bereit«, etwa »der Kampfbereite«; die lautliche Umgestaltung erfolgte durch Kreuzung mit dem Namen Hildefonso/Ildefonso [german. **hildjo-* »Kampf« + german. **funsā-*] sowie durch Anlehnung an das häufige Namensglied »A(da)l-« < german. **athala* »edel, [edles] Geschlecht«). Im mittelalterlichen Spanien begegnet Alfonso häufig als Königsname. In Deutschland ist Alfons bereits im 17. Jh. belegt, fand aber erst im 19. Jh. größere Verbreitung, vor allem bei Katho-

liken; Namensvorbild war der italienische Heilige Alfons von Liguori (17./18. Jh.; Heiligsprechung i.J. 1839); **NAMENSTAG**: 1. August. Eine literarische Gestalt ist Alfons, Herzog von Ferrara, in Goethes Schauspiel »Torquato Tasso« (1790). Span. und italien. Form: *Alfonso* [al'fonso]. Französ. Form: *Alphonse* [al'fɔ̃s].

Alfonso: männl. Vorn., spanische und italienische Form von ► Alfons. Span., italien. Aussprache: [al'fonso].

Alfred: aus dem Englischen [ælfri:d] übernommener männl. Vorn. (altengl. *Ælfred*, zu altengl. *ælf* »Elf, Naturgeist« + altengl. *rād* »Rat«). Der Name fand in Deutschland seit dem 19. Jh. durch das Interesse für England und seine Kultur größere Verbreitung. Eine Operngestalt ist Alfredo Germont in »La Traviata« (1853) von G. Verdi. ♦ Bekannte Namensträger: Alfred der Große, angelsächsischer König (9. Jh.), der als Heiliger verehrt wird; **NAMENSTAG**: 28. Oktober; Alfred de Musset, französischer Dichter (19. Jh.); Alfred Kubin, österreichischer Zeichner und Grafiker (19./20. Jh.); Alfred Nobel, schwedischer Chemiker (19. Jh.); Alfred Brehm, deutscher Zoologe und Schriftsteller (19. Jh.); Alfred Döblin, deutscher Schriftsteller (19./20. Jh.); Alfred Hitchcock, britisch-amerikanischer Filmregisseur (19./20. Jh.); Alfred Andersch, deutscher Schriftsteller (20. Jh.); Alfred Hrdlicka, österreichischer Bildhauer, Grafiker und Maler (20./21. Jh.); Alfred Brendel, österreichischer Pianist (20./21. Jh.). Französ. Aussprache: [al'frɛ]. Italien. und span. Form: *Alfredo*.

Alfreda, (auch:) Alfrēde: weibl. Vorn., weibliche Form von ► Alfred.

Alfredina: weibl. Vorn., weibliche Form von ► Alfred mit der seit dem 17./18. Jh. beliebten Endung »-ina«.

Alfredò: männl. Vorn., italienische und spanische Form von ► Alfred.

Alfried: männl. Vorn., der erst gegen Ende des 19. Jh.s nachzuweisen ist. Hierbei kann es sich entweder um eine jüngere Form

von *Adalfried* (ahd. *adal* »edel, vornehm; Abstammung, [edles] Geschlecht« + ahd. *fridu* »Schutz vor Waffengewalt, Friede«, etwa »edler Friedenswahrer«) oder um eine Umgestaltung von ► Alfred mit Anlehnung an das alte Rufnamenglied »-fried« handeln.

Alfrun: alter deutscher weibl. Vorn. (ahd. *alf* »Elf, Naturgeist« + ahd. *rūna* »Geheimnis, geheime Beratung«).

Algund: weibl. Vorn., jüngere Form von ► Adelgunde.

Alhard: männl. Vorn., jüngere Form von ► Adelhard.

Alheid, (auch:) Alheide: weibl. Vorn., jüngere Form von ► Adelheid.

1Ali: männl. Vorn., Koseform von Namen, die mit »Al-« beginnen. ♦ Bekannter Namensträger: Ali (= Alfons) Mitgutsch, Kinderbuchautor und Grafiker (20./21. Jh.).

2Ali: männl. Vorn. arabischen Ursprungs (arab. *alī* »erhaben, edel«). ♦ Bekannter Namensträger: Ali ibn Abi Talib, Schwiegersohn Mohammeds und vierter Kalif, erster Imam der Schiiten (7. Jh.).

Alia: ► Alja.

Alica [alitsa]: weibl. Vorn., slowakische, serbische, kroatische und slowenische Form von ► Alice.

Alīce: weibl. Vorn., der auf *Adaliz*, *Aliz*, altfranzösische Kurzformen von ► Adelheid, zurückgeht. Der Name fand unter französischem und englischem Einfluss in der ersten Hälfte des 19. Jh.s Eingang in die deutsche Namengebung. Gegenwärtig ist Alice in Schweden, Belgien, in der Schweiz, Italien, Portugal und Brasilien sehr beliebt. Sehr bekannt ist das englische Kinderbuch »Alice in Wonderland« (1865) von Lewis Carroll. ♦ Bekannte Namensträgerinnen: Alice Schwarzer, deutsche Journalistin und Feministin (20./21. Jh.); Alice Munro, kanadische Schriftstellerin (20./21. Jh.). Engl. Formen: *Alice* [ˈælis], *Alicia* [ˈɔːlɪʃɪə, ˈɔːlɪʃə]. Französ. Form: *Alice* [aˈlis]. Italien. Form: *Alice* [aˈliːtʃe]. Span. Form: *Alicia* [aˈliθja]. Poln. Form: *Alija* [aˈlitsja]. Slowak., serb.,

kroat., slowen. Form: *Alica* [ˈalitsa]. Lett. Form: *Alise* [ˈalɪsɛ].

Aljcia: weibl. Vorn., Latinisierung, spanische und englische Form von ► *Alice*. ◊ Bekannte Namensträgerinnen: Alicia Keys, amerikanische Soulsängerin (20./21. Jh.); Alicia Vikander, schwedische Schauspielerin (20./21. Jh.).

Alicja [aˈlitsja]: weibl. Vorn., polnische Form von ► *Alice*.

¹Aljda, (auch:) *Aljide; Aljta:* weibl. Vorn., niederdeutsch-friesische Kurzformen von ► *Adelheid*.

²Aljda: weibl. Vorn., verselbstständigte italienische Kurzform von germanischen Namen, die mit *adal* »edel, vornehm; Abstammung, [edles] Geschlecht« zusammengesetzt wurden.

Alieke: weibl. Vorn., niederländische Koseform von ► *Adelheid*.

Aliénor [alɪeˈnoːr]: in den 1990er-Jahren aus dem Französischen entlehnter weibl. Vorn., mittelalterliche Form von ► *Eleonore*.

Alija: ► ¹*Aliya*.

Alika, (auch:) *Alike:* ► *Aleka*.

Aljna: weibl. Vorn., polnische und tschechische Kurzform von ► *Adelina*, auch deutsche Variante von ► *Aline*. Tschech. Aussprache: *Alina*.

Aljnde: weibl. Vorn., jüngere Form von ► *Adelinde*.

Aljne: im 19. Jh. aus dem Französischen entlehnter weibl. Vorn., Kurzform von ► *Adeleine*. Französ. Aussprache: [aˈlin].

Aljsa: weibl. Vorn., niederländische Nebenform von ► *Alice*.

Aljscha: weibl. Vorn., eindeutschende Schreibweise von ► *Alisha*.

Alise [ˈalɪsɛ]: weibl. Vorn., lettische Form von ► *Alice*.

Aljscha: in den 1970er-Jahren aus dem Englischen übernommener weibl. Vorn., phonetische Schreibweise von engl. *Alicia* [ˈɒːlɪʃɔ], ► *Alice*.

Aljsia: weibl. Vorn., niederländische Nebenform von ► *Alice*.

Alison, (auch:) *Allison* [ˈæliːsn]: in den

1970er-Jahren aus dem Englischen übernommener weibl. Vorn., ursprünglich französische Koseform von ► *Alice*.

Aljsa: weibl. Vorn., niederländische, englische [ɔˈlɪsə] oder russische Nebenform von ► *Alice*. Eine literarische Gestalt ist die *Alicia* in Martin Walsers Roman »Halbzeit« (1960). ◊ Bekannte Namensträgerin: *Alicia* Walser, deutsche Schriftstellerin und Grafikerin (20./21. Jh.).

Aljsia: weibl. Vorn., Erweiterung von ► *Alissa* oder Nebenform von ► *Alicia*.

Aljta: ► ¹*Alida*.

Erdichtete Vornamen

Manche Schriftsteller haben für ihre literarischen Figuren die Namen selbst geschaffen, z. B. Jonathan Swift, der den Namen *Vanessa* kreierte. Den Namen *Pamela* erfand Philip Sidney, Shakespeare prägte *Jessica* und W. Scott *Cedric*. *Ronja* und *Mio* stammen von A. Lindgren, *Smilla* von P. Høeg. O. Wilde erfand *Dorian*, Th. Mann *Amra*, D'Annunzio *Ornella*, L. Zuccoli *Loredana*. *Selma* und *Malvina* finden sich in einer gefälschten keltischen Dichtung, *Lorna* und *Etelka* in Romanen von R. D. Blackmore und A. Dugonics. Richard Wagner dachte sich den Namen *Senta* aus, die Textdichter von Verdi, Bellini und Mozart *Aida*, *Norma* und *Despina*.

Alix: weibl. Vorn., altfranzösische Kurzform von ► *Adelheid* (vgl. auch ► *Alice*); heute wird *Alix* auch als Kurzform von ► *Alexandra* verwendet.

¹Aljya, (auch:) *Aliyah; Aaliyah; Aljja:* weibl. Vorn. arabischer Herkunft (arab. *ʿalīa* »die Hohe, Erhabene, Ausgezeichnete«). Türk. Form: *Aliye*.

²Aljya, (auch:) *Aliyyah:* weibl. Vorn. neuhebräischer Herkunft (neuhebr. *ʿaliyā* »Aufstieg, Hinaufgehen zum Vorlesen der Thora, Wallfahrt, Pilgerfahrt [nach Jerusalem]«, in übertragenem Sinn: »Einwanderung nach Israel«).

Aliye: weibl. Vorn., türkische Form von ►¹Aliya.

Aliyyah: ►²Aliya.

Aliza, (auch:) Alizah [a'liza]: weibl. Vorn. neuhebräischer Herkunft (neuhebr. *'alizā* »die Fröhliche«).

Alizée [ali'ze]: in Frankreich um 1980 aufgekommener weibl. Vorn. zu französ. *alizé* »Passatwind«.

Alja, (auch:) Alia: weibl. Vorn., russische Koseform von ►Alexandra.

Aljona: weibl. Vorn., russische Koseform von ►Alexandra oder Jelena (►Helene).

Aljoscha: männl. Vorn., russische Koseform von ►Alexei. Eine literarische Gestalt ist Aljoscha Fjodorowitsch Karamasow in F. M. Dostojewskis Roman »Die Brüder Karamasow« (1879/80).

¹**Alka:** ►Alke.

²**Alka:** weibl. Vorn., polnische Koseform von Alicja (►Alice) oder ►Alina.

³**Alka:** aus Indien stammender weibl. Vorn. unsicherer Herkunft (vielleicht zu sanskrit. *alaka* »Haarlocke«).

Alke, (auch:) Alka: weibl. Vorn., niederdeutsche Koseform von Namen, die mit »A(de)l-« gebildet sind, besonders von ►Adelheid.

¹**Alla:** weibl. Vorn., ostfriesische und niederländische Kurzform von Namen, die mit »A(de)l-« gebildet sind.

²**Alla:** weibl. Vorn., schwedische Kurzform von ►Alexandra, ►Alice und anderen Namen.

Allan: ►Alan. ♦ Bekannter Namensträger: Edgar Allan Poe, amerikanischer Schriftsteller (19. Jh.).

Allard: männl. Vorn., vorwiegend ostfriesische und niederländische Variante von ►Adelhard.

Allegra: weibl. Vorn. italienischer Herkunft (italien. *allegro, -a* »fröhlich, heiter, lebhaft, munter«). Dieser seit dem Spätmittelalter in Italien vergebene Wunschname drückt aus, dass das Kind fröhlich aufwachsen möge.

Allen: ►Alan. ♦ Bekannter Namensträger:

Allen Ginsberg, amerikanischer Lyriker (20. Jh.).

Alli: ►Ally.

Allison: ►Alison.

Allmut: ►Almut.

Ally, (auch:) Alli: weibl. Vorn., Koseform von ►¹Alla.

¹**Alma:** aus dem Italienischen übernommener weibl. Vorn. (lat. *almus, -a, -um* »nährend, Segen spendend, fruchtbar«, vgl. Alma Mater »nährende Mutter« als Bezeichnung für Universität). Der Name kam in Italien in der Renaissance in Gebrauch, in Deutschland erst im 19. Jh. ♦ Bekannte Namensträgerin: Alma Mahler-Werfel, Witwe des Komponisten Gustav Mahler und des Schriftstellers Franz Werfel (19./20. Jh.).

²**Alma:** weibl. Vorn., verselbstständigte Kurzform von Namen, die mit »Amal-« gebildet wurden (z.B. *Amalberga, Amalgunde*). Der Namenbestandteil »Amal-« ist kennzeichnend für die Namen des ostgotischen Königsgeschlechts der Amaler oder Amelungen; vgl. got. **amals* »tüchtig, tapfer«.

³**Alma,** (auch:) **Almah:** weibl. Vorn. neuhebräischer Herkunft (neuhebr. *'almā* »Fräulein, junge Frau«).

Almas: weibl. Vorn. persischer Herkunft (pers. *almās* »Diamant«).

Almjna: weibl. Vorn., Erweiterung von ►¹Alma, ►²Alma.

Almjra: weibl. Vorn., Variante von ►Elmira.

Almke: weibl. Vorn., niederdeutsch-friesische Koseform von ►Almut.

Almudena: weibl. Vorn. spanischer Herkunft nach der in Madrid verehrten *Nuestra Señora de la Almudena* (»Unsere Liebe Frau von der Almudena«, zu arab. *al-mudayna*, Verkleinerungsform von *al-medina* »die Stadt«).

Almut, (auch:) Almüte; Almuth; Allmut: weibl. Vorn., jüngere Form von *Adelmut* (ahd. *adal* »edel, vornehm; Abstammung, [edles] Geschlecht« + ahd.

muot »Sinn, Gemüt, Geist«; etwa »von edlem Sinn«).

Alois, (auch:) Aloisius; Aloys; Aloysius: männl. Vorn., Latinisierung einer italienischen Koseform von *Ludovico* (►Ludwig), der eine altfranzös. Form dieses Namens (*Loois*) zugrunde liegt. Die Verbreitung des Namens geht auf die Verehrung des Jesuiten Aloisius von Gonzaga (16.Jh.), heiliggesprochen i. J. 1726, zurück und blieb als Name der Gegenreformation im Wesentlichen auf Süddeutschland und Österreich beschränkt; **NAMENSTAG**: 21. Juni. ◊ Bekannter Namensträger: Alois Alzheimer, deutscher Neurologe und Psychiater (19./20.Jh.).

Alojsa, (auch:) Alojse; Aloysa; Alojsia; Aloysia: weibl. Vorn., weibliche Form von ►Alois.

Alojsius: ►Alois.

Alon: männl. Vorn. neuhebräischer Herkunft (neuhebr. *'alōn* »Eiche«).

Alona: weibl. Vorn., weibliche Form von ►Alon.

Aloys: ►Alois.

Aloysa, (auch:) Aloysia: ►Aloisa.

Aloisius: ►Alois.

Alper: männl. Vorn. türkischer Herkunft (türk. *alp* »Held« + türk. *er* »Mann«).

Alperen: männl. Vorn. türkischer Herkunft (türk. *alp* »Held« + türk. *eren* »Mystiker, Heiliger«).

Alphons: ►Alfons.

Alphonse [al'fō:s]: männl. Vorn., französische Form von ►Alfons. ◊ Bekannter Namensträger: Alphonse Daudet, französischer Schriftsteller (19.Jh.).

Alptekin: männl. Vorn. türkischer Herkunft (türk. *alp* »Held« + türk. *tekin* »Fürst«).

Alram: männl. Vorn., jüngere Form von *Adalram* (ahd. *adal* »edel, vornehm; Abstammung, [edles] Geschlecht« + ahd. *hraban* »Rabe«).

Alrich, (auch:) Ahrlich; Alrik; Aldrik: männl. Vorn., jüngere Form von *Adalrich* (ahd. *adal* »edel, vornehm; Abstammung,

[edles] Geschlecht« + ahd. *rihhi* »Herrschaft, Herrscher, Macht; reich, mächtig, hoch«).

Alrike: weibl. Vorn., weibliche Form von *Alrik* (►Alrich).

Alrun, (auch:) Alrūna; Alrune: weibl. Vorn., jüngere Form von *Adelrune* (ahd. *adal* »edel, vornehm; Abstammung, [edles] Geschlecht« + ahd. *rūna* »Geheimnis, geheime Beratung«) oder auch von ►Alfrun.

Althea: weibl. Vorn. griechischen Ursprungs (griech. *Altháia*), in der griechischen Mythologie Name der Gemahlin des Königs Oineus von Kalydon, die durch das tragische Schicksal ihres Sohnes Meleager bekannt wurde. Griech. *altháia*, lat. *althaea* ist auch die Bezeichnung der als Heilpflanze verwendeten wilden Malve.

Altraud, (auch:) Altrud: weibl. Vorn., jüngere Form von ►Adeltraud.

Aluna: aus Kenia stammender weibl. Vorn., der in der Mwera-Sprache »komm her« bedeutet.

Alva: weibl. Vorn. schwedischer oder englischer [ˈælvə] Herkunft, weibliche Form von ►²Alf oder ►Alvar.

Namen bekannter Forscherinnen

Ada Lovelace • Cécile DeWitt-Morette • Dian Fossey • Emmy Noether • Jane Goodall • Lise Meitner • Marie Curie • Rita Levi-Montalcini • Rosalind Franklin • Ruby Paine-Scott

Alvar: in den 1980er-Jahren entlehnter männl. Vorn. schwedischer bzw. englischer [ˈælvɑ:] Herkunft, dessen Bestandteile ahd. *alf* »Elf, Naturgeist« + ahd. *heri* »Heer, Heerführer, Krieger« entsprechen. ◊ Bekannter Namensträger: Alvar Aalto, finnischer Architekt (19./20.Jh.).

Álvaro: spanischer [ˈalvaro] und portugiesischer [ˈalveru] männl. Vorn. westgotischen Ursprungs, dessen Etymologie noch ungeklärt ist. Italien. Form: *Alvaro* [al'va:ro].

Alvin [ˈælvɪn]: aus dem Englischen entlehnt-

ter männl. Vorn., der auf altengl. *Æðelwine* oder *Ælfwine* (altengl. *æðel* »edel« bzw. *ælf* »Elf, Naturgeist« + altengl. *wine* »Freund«) zurückgeht.

²**Alvin**: männl. Vorn., Nebenform von ▶ Alwin, auch schwedisch und norwegisch.

¹**Alvina** [æl'vi:nə]: weibl. Vorn., weibliche Form von ▶ ¹Alvin.

²**Alvina**: weibl. Vorn., Nebenform von ▶ Alwine.

Alwin: männl. Vorn., jüngere Form von ▶ Albwin oder von *Adalwin* (ahd. *adal* »edel, vornehm; Abstammung, [edles] Geschlecht« + ahd. *wini* »Freund«). Der Name wurde zu Beginn des 19. Jh.s durch die Ritterdichtung und die romantische Bewegung neu belebt.

Alwīne, (auch:) *Alwīna*: weibl. Vorn., weibliche Form von ▶ Alwin.

Alysa: ▶ Alisa.

Alysha: ▶ Alisha.

Alyssa: weibl. Vorn., Schreibvariante von ▶ Alissa.

Alyssia: ▶ Alissia.

¹**Amā**: weibl. Vorn., Kurzform von Namen, die mit »Ama-« beginnen (z.B. ▶ Amalie, ▶ Amanda).

²**Amā**: aus Ghana stammender weibl. Vorn., der in der Ewe-Sprache »geboren an einem Samstag« bedeutet.

Amadea: weibl. Vorn., weibliche Form von ▶ Amadeus.

Amadeo: männl. Vorn., spanische Form von ▶ Amadeus.

Amadeus: aus lateinischen Bestandteilen gebildeter männl. Vorn. mit der Bedeutung: »liebe Gott!«, d.i. »Gottlieb« (lat. *amā* »liebe!« zu *amāre* »lieben« + *deus* »Gott«). Das Auftreten dieses Vornamens im 17./18. Jh. steht in Zusammenhang mit der Vorliebe für christliche Namenprägungen wie Ehregott, Christlieb u.a. in pietistischen Kreisen. ♦ Bekannter Namensträger: Wolfgang Amadeus Mozart, deutsch-österreichischer Komponist (18. Jh.), wobei Amadeus (eigentlich Amadé) die Übersetzung des letzten seiner Taufnamen Johannes

Chrysostomus Wolfgangus Theophilus ist. Die latinisierte Form wurde erst üblich, nachdem der Schriftsteller und Komponist Ernst Theodor Wilhelm Hoffmann (18./19. Jh.) seinen dritten Vornamen aus Verehrung für Mozart in Amadeus geändert hatte. Italien. Form: *Amedeo*. Französ. Form: *Amédée* [ame'de]. Span. Form: *Amadeo*.

Amādi: aus Nigeria stammender weibl. Vorn., der in der Ibo-Sprache »allgemeine Freude« bedeutet.

¹**Amadou** [ama'du]: männl. Vorn. französischer Herkunft, Variante von *Amadour* (lat. *amator* »der [Gott] liebt«), dem Namen eines Heiligen, dessen Existenz auf einer mittelalterlichen Legende beruht.

²**Amadou** [ama'du], (auch:) *Amady*: männl. Vorn., in Westafrika übliche Form von ▶ Achmed.

Amāia: ▶ Amaya.

¹**Amāl**: männl. Vorn. neuhebräischer Herkunft (»Arbeit, Mühe«).

²**Amal**: weibl. Vorn., verselbstständigte Kurzform von Namen, die mit »Amal-« gebildet wurden (z.B. ▶ Amalie).

³**Amal**: vorwiegend weibl. Vorn. arabischer Herkunft (arab. *amal* »Hoffnung« zu arab. *amala* »hoffen«). Türk. Form: *Emel*.

⁴**Amāl**: vorwiegend weibl. Vorn. arabischer Herkunft (arab. *amāl*, Plural von »Hoffnung«).

Amāli: in Kenia und Tansania vorkommender weibl. Vorn., Suaheli-Form von ▶ ³Amal.

Amālie, (auch:) *Amālia*; *Amelie*: weibl. Vorn., verselbstständigte Kurzform von Namen, die mit »Amal-« gebildet wurden (z.B. *Amalberga*, *Amalgund*). Der Namenbestandteil »Amal-« ist kennzeichnend für die Namen des ostgotischen Königsgeschlechts der Amaler oder Amelungen; vgl. got. **amals* »tüchtig, tapfer«. Seit dem 15. Jh. ist Amalie als dynastischer, adliger und bürgerlicher Name häufig anzutreffen. Eine literarische Gestalt ist die Amalia in Schillers Drama »Die Räuber« (1781). ♦ Bekannte Namensträgerin: Herzogin Anna Amalia

von Sachsen-Weimar (18./19. Jh.). Französ. Form: *Amélie* [ame'li]. Engl. Form: *Amely* ['æməli].

Amalthea: aus der griechischen Mythologie übernommener weibl. Vorn. nach der Nymphe, die den Knaben Zeus auf der Insel Kreta mit der Milch einer Ziege nährte. Nach einer anderen Version der Sage säugte die Ziege Amalthea den jungen Gott und wurde zur Belohnung in einen Stern verwandelt.

Amān: weibl. Vorn. arabischer Herkunft (arab. *amān* »Wunsch« zu arab. *mana* »wünschen, begehren«).

Amancaya [aman'kaja]: weibl. Vorn., dem der Name einer Blume in der Sprache der Quechua-Indianer zugrunde liegt.

Amand, (auch:) Amand: ▶ Amandus.

Amanda: weibl. Vorn., weibliche Form von ▶ Amandus; auch italienisch, spanisch und englisch [ə'mændə]. Der Name fand im 19. Jh. Eingang in die deutsche Namengebung.

Amandine: weibl. Vorn., Erweiterung von ▶ Amanda.

Amando: männl. Vorn., italienische und spanische Form von ▶ Amandus.

Amandus, (auch:) Amand; Amand: in Deutschland seit dem 8. Jh. belegter männl. Vorn. lateinischen Ursprungs (lat. *amandus*, -a, -um »liebenswert, lieblich«, zu *amāre* »lieben«). Namenspatron ist der heilige Amandus, Apostel der Belgier (7. Jh.); NAMENSTAG: 6. Februar. Italien. und span. Form: *Amando*.

Amāni: weibl. Vorn. arabischer Herkunft (arab. *amāni* »Wünsche« zu arab. *mana* »wünschen, begehren«).

Amapola: weibl. Vorn. spanischer Herkunft (span. *amapola* »Mohnblume«).

Amaranta: weibl. Vorn. griechischen Ursprungs (griech. *amárantos* »unverwelkbar, unvergänglich«, zu *marainō* »auslöschen, vernichten«; eigentlich ein Blumenname: Amarant »Gartenfuchsschwanz«).

Amarylīs: weibl. Vorn. griechischen Ursprungs; Name einer Hirtin in der altgrie-

chischen und lateinischen Hirtendichtung; im 18. Jh. auf die gleichnamige exotische Zierpflanze übertragen.

Amāta: weibl. Vorn. lateinischen Ursprungs (lat. *amātus*, -a, -um »geliebt«, zu *amāre* »lieben«).

Amaya, (auch:) Amaia: im Baskenland und im übrigen Spanien vorkommender weibl. Vorn., der auf die Titelgestalt des historischen Romans »Amaya o los vascos del siglo VIII« (Amaya oder die Basken des 8. Jahrhunderts, 1877) von F. Navarro Villoslada zurückgeht.

Amber, engl. Aussprache: [ˈæmbə]: in den 1970er-Jahren aus dem Englischen übernommener weibl. Vorn. (engl. *amber* »Bernstein«).

Ambra: weibl. Vorn. italienischer Herkunft (italien. *ambra* »Bernstein«).

Ambre [äbr]: weibl. Vorn. französischer Herkunft (französ. *ambre* »Bernstein«).

Ambros: ▶ Ambrosius.

Ambrosia: weibl. Vorn., weibliche Form von ▶ Ambrosius.

Ambrosius, (auch:) Ambros: in Deutschland seit dem Mittelalter vorkommender männl. Vorn. griechischen Ursprungs (griech. *ambrosios* »zu den Unsterblichen gehörend, göttlich«. Hierher gehört auch der Name der Unsterblichkeit verleihenden Götternahrung Ambrosia). Namenspatron ist der heilige Ambrosius, Bischof von Mailand, Kirchenlehrer (4. Jh.); NAMENSTAG: 7. Dezember.

Amédée [ame'de]: männl. Vorn., französische Form von ▶ Amadeus.

Amedeo: männl. Vorn., italienische Form von ▶ Amadeus. ♦ Bekanntster Namensträger: Amedeo Modigliani, italienischer Maler und Bildhauer (19./20. Jh.).

Ameli: weibl. Vorn., oberdeutsche Kurzform von ▶ Annemarie.

Ameli, (auch:) Amelij: weibl. Vorn., Variante von ▶ Amélie oder ▶ Amélie.

Amelia, (auch:) Amélie: weibl. Vorn., der wahrscheinlich auf den römischen Geschlechternamen *Amelius* (wohl etruski-

scher Herkunft) zurückgeht. Gelegentlich wird Amelia auch als Nebenform von ►Amalie empfunden. Gegenwärtig gehört Amelia zu den beliebtesten Mädchennamen in England, Kanada, den USA und Australien. Französ. Form: *Amélie* [ame'li]. Engl. Aussprache: [ə'mi:lɪə].

Amélie: weibl. Vorn., Nebenform von ►Amalie.

Amélie [ame'li]: weibl. Vorn., französische Form von ►Amelia oder ►Amalie.

Amely ['æməli]: weibl. Vorn., englische Form von ►Amelia oder ►Amalie.

Amerigo: männl. Vorn., italienische Entsprechung von *Heimerich* (►Heinrich).
 ✦ Bekannter Namensträger: Amerigo Vespucci, italienischer Seefahrer und Entdecker (15./16. Jh.), nach dessen Vornamen die Neue Welt »Amerika« benannt wurde.

Amethyst: weibl. Vorn. nach dem gleichlautenden Edelstein.

Ämilia: ►Emilie.

Ämilius: ►Emil.

Amīn: männl. Vorn. arabischen Ursprungs (arab. *al amīn* »der Vertrauenswürdige«), Beiname des Propheten Mohammed. Türk. Form: *Emīn*.

¹Amīna: weibl. Vorn. arabischen Ursprungs, weibliche Form von ►Amin. Türk. Form: *Emīne*.

²Amīna: weibl. Vorn. arabischer Herkunft (zu arab. *amina* »sicher sein, sich sicher fühlen«). ✦ Bekannte Namensträgerin: Amina bint-Wahab (6. Jh.), Mutter des Propheten Mohammed.

³Amīna: weibl. Vorn., selbstständige Kurzform von Namen, die mit »Amal-« gebildet wurden (vgl. ►Amalie, ►Amke). Im 19. Jh. trug die Gestalt der Amina in V. Bellinis Oper »La Sonnambula« (1831) zur Bekanntheit des Namens bei.

¹Amīr: männl. Vorn. arabischen Ursprungs (arab. *amīr* »Befehlshaber, Prinz«).

²Amīr: männl. Vorn. neuhebräischer Herkunft, der »Baumwipfel« oder »Getreidegarbe« bedeutet.

Amīra: weibl. Vorn. arabischen Ursprungs (arab. *amīra* »Herrin, Prinzessin«).

Amīt: männl. Vorn. neuhebräischer Herkunft (neuhebr. *'amit* »Freund, Kollege«).

Amīta: aus Indien stammender weibl. Vorn. (sanskrit. *amītā* »grenzenlos«).

Amitābh: aus Indien stammender männl. Vorn. (sanskrit. *amītābha* »von unermesslichem Glanz«). Amitabha ist der Name einer Gottheit oder einer der fünf Ansichten Buddhas im Mahayana-Buddhismus.

Amke: weibl. Vorn., selbstständige niederdeutsch-friesische Koseform von Namen, die mit »Amal-« gebildet wurden. Der Namenbestandteil »Amal-« ist kennzeichnend für die Namen des ostgotischen Königsgeschlechts der Amaler oder Amelungen; vgl. got. **amals* »tüchtig, tapfer«.

Amko: niederdeutsch-friesischer männl. Vorn., ►Amke.

Ammar: männl. Vorn. arabischer Herkunft (arab. *'ammār* »langlebig« zu arab. *'amara* »lange leben«).

Amne: in Kenia und Tansania vorkommender weibl. Vorn., der auf Suaheli »sicher« bedeutet (< arab. *amina* »sicher sein, sich sicher fühlen«).

Amnon: männl. Vorn. biblischer Herkunft (hebr. *'ammōn* »treu, zuverlässig«). Nach der Bibel war Amnon der älteste Sohn König Davids. Er vergewaltigte seine Halbschwester Tamar und wurde deshalb von ihrem Bruder Absalom ermordet.

Amon: aus der Bibel übernommener männl. Vorn. hebräischen Ursprungs (zum hebr. Stamm *'mn* »treu sein«). Nach der Bibel war Amon ein König von Juda.

Amōna: in Deutschland seit dem 16. Jh. vereinzelt belegter weibl. Vorn. lateinischen Ursprungs (lat. *amoenus*, -a, -um »anmutig, lieblich, reizend«).

¹Amory [eɪmɔri]: in den USA geläufiger männl. Vorn., ursprünglich ein Familienname, der aus dem altfranzösischen Namen *Amaury/Emauri* (►Emmerich) hervorgegangen ist.

²Amory [eɪməri]: weibl. Vorn., identisch mit ►¹Amory.

Amos: männl. Vorn. hebräischen Ursprungs (hebr. *āmōs* »der [von Gott] Getragene«), der in Deutschland seit dem 16. Jh. gelegentlich anzutreffen ist. Nach der Bibel war Amos ein Viehhirte aus Tekoa, der von Gott zum Propheten berufen wurde und radikale Kritik an dem unsozialen Verhalten der führenden Kreise Israels übte. ♦ Bekannter Namensträger: Amos Oz, israelischer Schriftsteller (20./21. Jh.). Neuhebr. Aussprache: Amos.

¹Amra: weibl. Vorn. arabischer Herkunft (zu arab. *ʿamara* »lange leben«).

²Amra: weibl. Vorn. literarischer Herkunft. Amra, gebildet aus den Anfangsbuchstaben von ►Anna, ►Margarete, ►¹Rosa und ►Amalie, ist der Rufname einer Gestalt aus der Erzählung »Luischen« (1900) von Thomas Mann.

Amram: männl. Vorn. biblischer Herkunft (hebr. *ʿamrām* »der Vatersbruder ist erhaben«). Nach der Bibel war Amram der Vater von Mose und Aaron.

Amrei: weibl. Vorn., ursprünglich süddeutsche Kurzform von ►Annemarie.

¹Amrit: aus Indien stammender männl. Vorn. (zu sanskrit. *amṛta* »unsterblich«).

²Amrit, (auch:) Amṛita: weibl. Vorn., identisch mit ►¹Amrit.

Amy [eɪmi]: aus dem Englischen übernommener weibl. Vorn., der auf altfranzös. *amée* »geliebt« zurückgeht, vgl. ►Aimée, ►Amata. ♦ Bekannte Namensträgerin: Amy Winehouse, britische Sängerin und Songschreiberin (20./21. Jh.).

An: weibl. Vorn. chinesischer Herkunft, der »Frieden« bedeutet.

Ana: weibl. Vorn., spanische, aber auch bulgarische, serbische, kroatische Form von ►Anna.

Anabel: weibl. Vorn., Nebenform von ►Annabella; auch spanische Doppelform aus ►Ana und ►Isabel. Span. Betonung: *Anabel*.

Anabell, (auch:) Anabëlla; Anabëlle: ►Annabella.

Anaëlle [ana'eɪl]: weibl. Vorn., in der Bretagne beliebte Koseform von ►Anna.

Anahita: weibl. Vorn. altiranischen Ursprungs, Name der zoroastrischen Göttin Anähid, ins Griechische als Anaïtis übernommen.

Anais: im 20. Jh. aus dem Französischen entlehnter weibl. Vorn., der als Weiterbildung von ►Anna aufgefasst wird. ♦ Bekannte Namensträgerin: Anais Nin, amerikanische Schriftstellerin französisch-spanischer Herkunft (20. Jh.).

Anand: aus Indien stammender männl. Vorn. (sanskrit. *ānanda* »Glück, Freude«).

Ananda: weibl. Vorn., weibliche Form von ►Anand.

Anant, (auch:) Anānth; Anānta: männl. Vorn. indischer Herkunft (sanskrit. *ananta* »unendlich«).

Anas: männl. Vorn. arabischer Herkunft (arab. *anās* »Gemeinschaft, Menschheit«).

Anastasia: weibl. Vorn. griechischen Ursprungs (zu griech. *anástasis* »Auferstehung«). In Deutschland setzt die Vergabe dieses Vornamens im 15. Jh. ein. Namenspatronin ist die heilige Anastasia, Märtyrerin (3./4. Jh.); NAMEDAG: 25. Dezember. Russ. Form: *Anastasija*.

Anastásius: männl. Vorn. griechischen Ursprungs (zu griech. *anástasis* »Auferstehung«). Namenspatron ist der heilige Anastasius (der Perser), Märtyrer (7. Jh.); NAMEDAG: 22. Januar. Neugriech. Form: *Anastásios*.

Anat: aus der Bibel übernommener weibl. Vorn., ursprünglich Name einer kriegerischen, gewalttätigen kanaanitischen Göttin.

Anatol: männl. Vorn., der auf den spätantiken Namen Anatolius zurückgeht. Dieser ist eine männliche Form des griechischen Frauennamens *Anatolē* (griech. *anatolē* »Sonnenaufgang; Gegend des Sonnenaufgangs; Morgenland, Kleinasien«). Den Vornamen Anatol gibt Max Frisch seinem Helden Stiller in dem Roman »Stiller«

(1954). Namenspatron ist der heilige Anatole aus Alexandria (3. Jh.); NAMENSTAG: 3. Juli. \diamond Bekannter Namensträger: Anatole France, französischer Schriftsteller (19./20. Jh.). Französ. Form: *Anatole* [ana-ˈtoʎ]. Russ. Form: *Anatolij*.

Andalib: weibl. Vorn. arabischer Herkunft (arab. *andalib* »Nachtigall«).

Ander: männl. Vorn., baskische Form von \blacktriangleright Andreas.

Namen bekannter Forscher

Albert Einstein • Alexander von Humboldt • Charles Darwin • Isaac Newton • Jacob Grimm • Justus Liebig • Linus C. Pauling • Max Planck • Nikolaus Kopernikus • Robert Koch

Anderē: weibl. Vorn., weibliche Form von \blacktriangleright Ander.

Anders: männl. Vorn., Nebenform von \blacktriangleright Andreas, auch schwedisch. \diamond Bekannter Namensträger: Anders Celsius, schwedischer Astronom (18. Jh.).

¹**Andi:** männl. Vorn., Koseform von \blacktriangleright Andreas.

²**Andi:** weibl. Vorn., Koseform von \blacktriangleright Andrea.

Andjina, (auch:) Andjine: weibl. Vorn., Nebenform von \blacktriangleright Antina oder weibliche Bildung zu \blacktriangleright Andreas.

Andone: weibl. Vorn., baskische Form von \blacktriangleright Antonia.

Andoni: männl. Vorn., baskische Form von \blacktriangleright Anton.

¹**Andor** [ˈɔndɔr], (deutsch auch:) Andor: männl. Vorn., ungarische Form von \blacktriangleright Andreas.

²**Andor:** männl. Vorn. norwegischer oder schwedischer Herkunft. Der erste Namenbestandteil entspricht ahd. *am* »Adler«, der zweite enthält den Namen des altnordischen Donnergotts Thor.

Andra: weibl. Vorn., Kurzform von \blacktriangleright Alexandra oder Nebenform von \blacktriangleright Andrea.

András [ˈɔndraːʃ]: in den 1970er-Jahren

entlehnter männl. Vorn., ungarische Form von \blacktriangleright Andreas.

Andre, (auch:) Andre: männl. Vorn., oberdeutsche Form von \blacktriangleright Andreas, auch als Eindeutschung von französ. \blacktriangleright André gebraucht. \diamond Bekannter Namensträger: Andre Agassi, amerikanischer Tennisspieler (20./21. Jh.).

André [ãˈdʁe]: im 20. Jh. aus dem Französischen übernommener männl. Vorn., französische Form von \blacktriangleright Andreas. \diamond Bekannte Namensträger: André Gide, französischer Schriftsteller (19./20. Jh.); André Malraux, französischer Schriftsteller und Politiker (20. Jh.); André Heller, österreichischer Chansonsänger, Schriftsteller und Künstler (20./21. Jh.); André Schürle, deutscher Fußballspieler (20./21. Jh.).

¹**Andrea:** männl. Vorn., italienische Form von \blacktriangleright Andreas. \diamond Bekannte Namensträger: Andrea Doria, genuesischer Admiral und Staatsmann (15./16. Jh.); Andrea Mantegna, italienischer Maler und Kupferstecher (15./16. Jh.); Andrea del Sarto, italienischer Maler (15./16. Jh.); Andrea Palladio, italienischer Baumeister (16. Jh.); Andrea Camilleri, italienischer Schriftsteller (20./21. Jh.); Andrea Bocelli, italienischer Tenor (20./21. Jh.).

²**Andreja:** weibl. Vorn., weibliche Form von \blacktriangleright Andreas, in Deutschland erst seit dem 19. Jh. anzutreffen, besonders häufig ab 1945. \diamond Bekannte Namensträgerin: Andrea Petković, deutsche Tennisspielerin (20./21. Jh.). Französ. Form: *Andrée* [ãˈdʁe]. Italien. Formen: *Andreana*, *Andreina*.

Andrejana: weibl. Vorn. italienischer Herkunft, weibliche Form von \blacktriangleright ¹Andrea.

Andreas: männl. Vorn. griechischen Ursprungs, verselbstständigte Kurzform von Namen, die mit »Andr-« (zu griech. *anēr*, *andrós* »Mann«) gebildet sind. Der Name gelangte mit anderen griechischen Namen (z. B. \blacktriangleright Stephan) in hellenistischer Zeit nach Palästina und fand als Apostelname in der christlichen Welt schon früh große Ver-

breitung. In Deutschland gehört Andreas seit dem Mittelalter zu den geläufigen männlichen Vornamen. Namenspatron ist der heilige Apostel Andreas, Bruder des Simon Petrus; **NAMENSTAG**: 30. November. ♦ Bekannte Namensträger: Andreas Gryphius, deutscher Dichter des Barocks (17. Jh.); Andreas Schlüter, deutscher Baumeister und Bildhauer (17./18. Jh.); Andreas Hofer, Tiroler Freiheitsheld (18./19. Jh.); Andreas Maier, deutscher Schriftsteller (20./21. Jh.). Französ. Form: *André* [ã'dre]. Engl. Form: *Andrew* ['ændru:]. Russ. Formen: *Andrei*, *Andrej*. Poln. Form: *Andrzej* ['andʒɛj]. Tschech. Form: *Ondřej* ['ɔndrɛj]. Ungar. Formen: *Andor* ['ɔndɔr], *András* ['ɔndra:ʃ]. Italien. Form: *Andrea*. Span. Form: *Andrés*. Bask. Form: *Ander*. Finn. Form: *Antero*. Lett. Form: *Andris*.

Andrée [ã'dre], (deutsch auch:) **Andree**; in den 1960er-Jahren entlehnter weibl. Vorn., französische Form von ►²Andrea.

Andrei: männl. Vorn., eindeutschende Schreibweise von ►Andrej oder rumänische Form von ►Andreas.

Andrejna: weibl. Vorn. italienischer Herkunft, weibliche Form von ►¹Andrea.

Andrej: männl. Vorn., russische Form von ►Andreas. ♦ Bekannter Namensträger: Andrej Dmitrijewitsch Sacharow, russischer Physiker und Bürgerrechtler (20. Jh.).

Andres: ►Andreas.

Andrew ['ændru:]; in den 1960er-Jahren entlehnter männl. Vorn., englische Form von ►Andreas. ♦ Bekannte Namensträger: Andrew Lloyd Webber, britischer Komponist (20./21. Jh.); Prinz Andrew, Sohn von Königin Elizabeth II. von England (20./21. Jh.).

Andries: männl. Vorn., niederdeutsch-friesische und niederländische Form von ►Andreas.

Andrik: männl. Vorn., russische Koseform von *Andrej* (►Andreas).

Andrija: weibl. Vorn., niederländische und englische [æn'dri:nə] Erweiterung von ►²Andrea.

Andris: männl. Vorn., lettische Form von ►Andreas. ♦ Bekannter Namensträger: Andris Nelsons, lettischer Dirigent (20./21. Jh.).

Andrzej ['andʒɛj]: männl. Vorn., polnische Form von ►Andreas. ♦ Bekannter Namensträger: Andrzej Wajda, polnischer Filmregisseur (20./21. Jh.).

Andy ['ændi]: im 20. Jh. aus dem Englischen übernommener männl. Vorn., Koseform von *Andrew* (►Andreas). ♦ Bekannter Namensträger: Andy Warhol, amerikanischer Künstler und Filmregisseur (20. Jh.).

Anemone: in Deutschland seit den 1930er-Jahren vorkommender weibl. Vorn., der mit dem Namen der Blume identisch ist. Dieser wurde im 16. Jh. aus gleichbedeutendem griech. *anemōnē* entlehnt. Der eigentliche Ursprung des Wortes ist ungeklärt, doch wurde es schon im Griechischen mit *ánemos* »Wind« volksetymologisch verbunden.

Aneta ['aneta]: weibl. Vorn., tschechische Form des französischen Vornamens ►Annette.

Anette, (auch:) **Anett**: weibl. Vorn., Schreibvariante von ►Annette.

¹**Angel** ['eɪndʒəl]: männl. Vorn., englische Form von ►Angelus.

²**Angel** ['eɪndʒəl]: weibl. Vorn., identisch mit ►¹Angel. Dieser Vorname wird vor allem von afroamerikanischen Eltern vergeben.

Ángel ['aŋxɛl]: männl. Vorn., spanische Form von ►Angelus. ♦ Bekannter Namensträger: Miguel Ángel Asturias, guatemaltekischer Schriftsteller (19./20. Jh.).

Angela, (auch:) **Angela**: weibl. Vorn. (zu lat. *angelus* »Engel« aus griech. *ángelos* »Bote; Bote Gottes, Engel«). Namenspatronin ist die heilige Angela Merici, Begründerin des Ursulinenordens (15./16. Jh.); **NAMENSTAG**: 27. Januar. ♦ Bekannte Namensträgerin: Angela Merkel, deutsche Politikerin (20./21. Jh.). Französ. Form: *Angèle* [ã'ʒɛl]. Italien. Form: *Angela* ['andʒɛla]. Engl. Form: *Angela* ['ændʒɪlə]. Poln. Form: *Aniela*.

Angèle [ã'zɛl]: weibl. Vorn., französische Form von ►Angela.

Angelika, (auch:) Angelica: in Deutschland seit dem 16. Jh. vorkommender weibl. Vorn. (lat. *angelicus*, -a, -um, griech. *angelikós* »zum Engel gehörend, engelhaft«, Ableitung von *ángelos* »Bote; Bote Gottes, Engel«). Eine literarische Gestalt ist die Angelica in dem früher viel gelesenen Vers-epos »Der rasende Roland« von Ariost (1532). ♦ Bekannte Namensträgerin: Angelica Kauffmann, schweizerische Malerin (18./19. Jh.). Französ. Form: *Angélique* [ã'zɛ'lik]. Italien. Form: *Angelica* [an'dʒɛ:lika].

Angelina, (auch:) Angeline: in Deutschland seit dem 17. Jh. vorkommender weibl. Vorn., italienische Koseform von ►Angela. ♦ Bekannte Namensträgerin: Angelina Jolie, amerikanische Filmschauspielerin (20./21. Jh.). Engl. Aussprache: [ændʒə'li:nə]. Italien. Aussprache: [andʒe'li:na]. Französ. Form: *Angéline* [ã'zɛ'lin].

Angelino [andʒe'li:nə]: männl. Vorn., italienische Koseform von ►Angelo.

Angélique [ã'zɛ'lik]: weibl. Vorn., französische Form von ►Angelika, in Deutschland seit dem 19. Jh. anzutreffen. ♦ Bekannte Namensträgerin: Angelique Kerber, deutsch-polnische Tennisspielerin (20./21. Jh.).

Angelo [andʒelo]: männl. Vorn., italienische Form von ►Angelus. Dieser Vorname kommt in Deutschland seit dem 19. Jh. vor.

Angelos: männl. Vorn. griechischer Herkunft (griech. *ángelos* »Bote, Bote Gottes, Engel«).

Angelus: männl. Vorn., lateinische Form von ►Angelos. Der Name ist in Deutschland seit dem Mittelalter belegt, doch blieb er wesentlich seltener als Angelo in Italien. ♦ Bekannter Namensträger: Angelus Silesius (»Der Schlesische Bote«), Pseudonym des geistlichen Dichters Johannes Scheffler (17. Jh.). Italien. Form: *Angelo* [andʒelo]. Span. Form: *Ángel* [anxɛl]. Engl. Form: *Angel* [ˈɛmɔdʒəl].

Angie [ændʒi]: in den 1960er-Jahren ent-

Die Spitzenreiter des Jahres 2019 in Brasilien

männlich

1. Miguel
2. Arthur
3. Heitor
4. Bernardo
5. Théo
6. David
7. Gabriel
8. Pedro
9. Samuel
10. Lorenzo

weiblich

1. Helena
2. Alice
3. Laura
4. Manuela
5. Isabella
6. Sophia
7. Luísa
8. Heloísa
9. Valentina
10. Júlia

lehnter weibl. Vorn., englische Koseform von ►Angela. ♦ Bekannte Namensträgerin: Angie Stone, amerikanische Rocksängerin (20./21. Jh.).

Angus [ˈæŋɡʊs]: vor allem in Schottland verbreiteter männl. Vorn., englische Form des gälischen Namens *Aonghus* (»einzige Wahl«). ♦ Bekannter Namensträger: Sir Angus Wilson, englischer Schriftsteller (20. Jh.).

Ania: weibl. Vorn., Schreibvariante von ►Anja, auch französisch.

Anian: seltener männl. Vorn., dessen Herkunft und Bedeutung umstritten sind. Namensvorbild ist der aus Irland oder Westfranken stammende heilige Anianus (7./8. Jh.). Zusammen mit dem heiligen Marinus flüchtete er vor den Alpenlawen in die Einöden von Wilparting und Alb (Oberbayern). Dort verkündeten beide das Evangelium und erlitten den Martertod; NAMENSTAG: 15. November.

Anica [anitsa]: weibl. Vorn., slowenische, kroatische, bulgarische, makedonische Koseform von ►Anna.

Anięła: weibl. Vorn., poln. Form von ►Angela.

Anika: ►Annika.

Aniko: im 20. Jh. aus dem Ungarischen übernommener weibl. Vorn., Koseform von ►Anna. Ungar. Form: *Anikó* [ˈɒnikoː].

Anil: aus Indien stammender männl. Vorn.